



PFARRBLATT GRAZ-ST. PETER

3/2018

Heilig im Alltag

Thema

Papst Franziskus
zur Heiligkeit
heute

Menschen

Die neuen
Pfarrsekretärinnen
stellen sich vor

Aktuell

Trauer- und
Sterbebegleitgruppe
sucht Mitarbeiter



Inhaltsverzeichnis

× Brief des Pfarrers	_3
× Thema: Heilig im Alltag	_4
× Menschen im Pfarrhof	_6
× Über den Tellerrand	_7
× Trauer- & Sterbe-Begleitgruppe	_8
× LIMA – Lebensqualität im Alter	_8
× Vinzenz Schulstartaktion	_9
× Festmahl der Begegnung	_9
× Aus junger Sicht	_10
× Start der Firmvorbereitung	_10
× Das neue Kindergartenjahr	_11
× Sternsingeraktion	_11
× Vorschau & Gruppen	_14
× Senioren- und Krankenwallfahrt	_14
× Kalender	_15

Röm.-kath. Pfarramt Graz-St. Peter

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- Tel. 0316 471072, Fax DW 4
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-st-peter.at

PFARRER

Mag. Ferdinand Köck

- Tel. 0664 2615744
- ferdinand.koeck@graz-seckau.at
- **Sprechstunde:**
Fr., 18 bis 19 Uhr
und nach Vereinbarung

KAPLAN

Mag. Giovanni Risaliti

- Tel. 0664 8560584
- genna@gmx.at

SEELSORGER

Dipl.-Ing. Mag. Andreas Schmidt

- Tel. 0660 26611926
- touren.schmidt@gmail.com

DIAKON

Mag. Fritz Hirzabauer

- Tel. 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

PASTORALASSISTENTIN

Mag. Mirosława Bardakji

- Tel. 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at
- **Pfarrcaritas-Sprechstunde:**
Mi., 9 bis 11 Uhr

BÜROZEITEN DER PFARRKANZLEI

Andrea Hopper

- Mo., Mi. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Di., 16 bis 19 Uhr
- Tel. 0316 471072-11

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Tel. 0316 471072-24

GOTTESDIENSTZEITEN

- Sa., 18.30 Uhr Rosenkranz
- Sa., 19 Uhr Vorabendmesse
- So., 8 und 10 Uhr Heilige Messe
- Di., 17 bis 19 Uhr Anbetung
- Di. und Fr., 19 Uhr Heilige Messe
- Mi., 9 Uhr Heilige Messe
- Do., 8 Uhr Heilige Messe

ZEITEN FÜR DIE HL. BEICHTE

- Di., 17 bis 19 Uhr Anbetung mit
Beichtgelegenheit
- Sa., 18.30 bis 19 Uhr
- und nach Vereinbarung



Mein Brief

Liebe PfarbewohnerInnen

Das Schuljahr hat wieder begonnen. Neue Chancen und Begegnungen tun sich auf. Nach den langen Ferien sind Kinder wieder gespannt von Ferien-erlebnissen anderer zu hören. Mit neuem Eifer und erholt die nächste Stufe der Schulbildung zu erklimmen macht neugierig. Auch ich bin neugierig auf mein letztes Jahr als Pfarrer der Pfarre St. Peter und was sich im neuen Seelsorgsraum Graz-Südost tun wird. Neue Mitarbeiter dürfen wir herzlich begrüßen und willkommen heißen. Auch da gibt es viel zu erzählen in den Arbeitskreisen und im PGR. Mit Mut und Dankbarkeit gehen wir in den neuen Seelsorgsraum. Das bringt Änderungen mit sich in der Gottesdienstordnung und neue Aufteilung in der Seelsorgsarbeit und Gestaltung der Feste im Kirchenjahr. Schon unser Erntedankfest am Sonntag, den 30.9. um 10 Uhr ist eine halbe Stunde verschoben. Die Kinder freuen sich vielleicht ein wenig länger am Sonntag schlafen zu können. Dieses Fest wird wie jedes Jahr vom Kindergarten mitgestaltet und steht unter dem Motto: *"Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!"* (Eph 5,20)

Neu ist auch unser Pfarrblatt, in dem Sie gerade lesen. In der vorigen Ausgabe haben wir uns bei den bisherigen „Machern“ des Pfarrblattes bedankt und von Ihnen verabschiedet. Jetzt wurden neue Kräfte gesammelt um unser Pfarrblatt in neuem Glanz erscheinen zu lassen. Diese erste Ausgabe ist die Frucht der Arbeit einer Gruppe und einem jungen Graphiker in Ausbildung. Dem neuen Team möchte ich danken für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir möchten Gott danken für alles, was im irdischen Leben schön und angenehm ist. Dank ebenso für die Kräfte auch Unangenehmes und Belastendes tragen zu können. Vertrauen, dass Gott alles in der Hand hat, dass er selbst auf krummen Zeilen schreiben und scheinbar Schlechtes zum Guten nutzen kann. "Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt." (Röm 8,28) Gott schenkt uns täglich Dinge, für die wir dankbar sein können.

Die Bitte im Vater unser umfasst die Summe der Bitten um Bedürfnisse des täglichen Lebens: dazu gehören auch Kleidung, Besitz, Freunde, Ehe und Familie, Gesundheit, Arbeit und anderes mehr. Erntedank geht uns noch immer alle an. Es erinnert uns an den Gott, der "seine milde Hand aufhut" und uns leben lässt. In unseren Ländern geht es dabei auch um reine Luft, sauberes Wasser, behütete Landschaften, Energie und Rohstoffe. Wir gehen (hoffentlich) damit sparsam um. Unsere Kinder und Enkelkinder wollen auch noch eine gute Lebenschance haben! Danken wollen wir auch für 800 Jahre Diözese Graz-Seckau, für alle Aktivitäten in diesem Jahr.

Erntedank 2018: Ich wünsche uns allen bewusstes Denken, ein dankbares Herz sowie eine offene Hand für die Not anderer.

Glaubensverkündigung Katechese

In den achtziger Jahren war ein regelmäßiges christliches Leben nicht mehr selbstverständlich. Immer wieder sind Priester aus dem Amt plötzlich ausgeschieden. Man begann zu fragen, wie wird es mit der Kirche weitergehen? Die neuen geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften sind da eine heilsame Gegenbewegung. So hat der neokatechumenale Weg bei uns allen, die Katechese gehört haben, das Leben ungemein bereichert, ein Leben in Fülle gebracht. Früchte dieses Leben sind: Ehekrise wurden geheilt, Eltern haben zu mehr Kindern in der Familie Ja gesagt und 5 Priester-Berufungen wurden geweckt. 50 Jahre davor war keine einzige Primiz in der Pfarre. Ich lade herzlich ein, dieses Leben der Gemeinschaft kennen zu lernen und an der nächsten Katechese durch mehrere Wochen hindurch teilzunehmen: jeweils **Montag und Donnerstag** im großen Pfarrsaal um **19:30 Uhr**.



Ferdinand Köck
Ferdinand Köck



"Es gibt nur eine Traurigkeit im Leben: kein Heiliger zu sein"

Thema

Ein Aufruf zur Freude

Im April dieses Jahres veröffentlichte Vatikan das Apostolische Schreiben des Papstes Franziskus "Gaudete und Exultate" mit einem Untertitel: "Über den Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute". Der Papst möchte das Wort Heiligkeit (neben dem Wort Barmherzigkeit) jetzt zu einem weiteren großen Thema seines Dienstes machen. Wir haben Pater Leo Thenner gebeten uns das Schreiben des Papstes näher zu bringen.

"Die Heiligkeit besteht nicht in dieser oder jener Übung; sie besteht in der Einstellung des Herzens, die uns in den Armen Gottes demütig und klein macht, in der wir uns unserer Schwachheit bewusst sind und bis zur Verwegenheit auf die Güte des Vaters vertrauen." sagt Therese von Lisieux, die Johannes Paul II. 1997 zur Kirchenlehrerin erhoben hat. "Ich will eine Heilige werden!" In jungen Jahren hat sie ganz klar und selbstsicher entschieden, dieses Ziel zu wählen. Heute kommt beim Wort "heilig" schnell im Hinterkopf "scheinheilig" in den Sinn. Wir verbinden nicht Freude und Fülle des Lebens, sondern verstaubt, antikiert, verlogen, weltfremd und das Gefühl, im Leben zu kurz zu kommen.

Papst Franziskus will mit seinem Schreiben "Gaudete et exultate – Freut euch und jubelt" den Blick auf die Heiligkeit in unseren Tagen lenken. Inmitten der Risiken und Herausforderungen der Zeit will er das Thema "Heiligkeit" zum Klingen bringen. (2) Für ihn schließt Heiligkeit einen apathischen, traurigen,

säuerlichen, melancholischen Geist aus. Freude und Humor prägen den Christen, ein positiver und hoffnungsfroher Geist. "Seid nicht besorgt, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke." (Neh 8,10) (122f) Er ruft das Freudenlied Mariens, das Magnifikat in Erinnerung und zählt die Heiligen auf, die Humor und Freude ausgestrahlt haben. Ich denke dabei auch an die Heiterkeit von Papst Johannes XXIII. und seinen Nachfolger Johannes Paul I., dessen kurze Amtszeit vor 40 Jahren der Welt ein unauslöschliches Lächeln geschenkt hat.

Der Heilige Geist verströmt Heiligkeit in die Christengemeinde. Gott will, dass wir ihm in Heiligkeit dienen. (6) "Es gefällt mir, die Heiligkeit im geduldigen Volk Gottes zu sehen: in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erziehen, in den Männern und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken, in den älteren Ordensfrauen, die weiter lächeln." Die Heiligkeit "von nebenan", derer, die in unserer Nähe wohnen, sind ein Widerschein

der Gegenwart Gottes, sie sind die "Mittelschicht der Heiligkeit." (7)

"Die Heiligkeit ist das schönste Gesicht der Kirche". (9) An jeden von uns ist in der Taufe der Ruf zur Heiligkeit ergangen. "Seid heilig, weil ich heilig bin." (Lev 11,44) Wir dürfen nicht den Mut verlieren, wenn wir auf Modelle der Heiligkeit schauen, sie auch nicht kopieren wollen, sondern einen eigenen, einzelnen Weg gehen und so die Vielfalt der Wege zu Gott bezeugen. Eigens erwähnt der Papst den "weiblichen Genius", er sei unentbehrlich für das Leben der Kirche. Wichtige Reformen der Kirche sind von Frauen ausgegangen. (12) Heiligkeit ist nicht geweihten Männern und Frauen vorbehalten, wir alle sind eingeladen, in der Liebe und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis abzulegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet. (14) Die Heiligkeit, zu der der Herr ruft, wächst und wächst durch kleine Gesten. Das Gespräch mit der Nachbarin beim Einkaufen, die Freundlichkeit zu Armen, einem Kind zuzuhören... – den Augenblick mit Liebe zu füllen, ist der Weg. Die kleinen Dinge in großartiger Weise zu erledigen, so sind wir gute Verwalter der Gnade. (17f) "Heiligkeit ist nichts anderes als die in Fülle gelebte Liebe." (21) Unzulänglichkeiten und Fehler sind kein Hindernis, wenn wir immer den ganzen Weg im Blick haben. (22) Es ist befreiend, dass wir nicht auf Fehler festgelegt werden.

"Hab keine Angst vor der Heiligkeit. Sie wird dir nichts an Kraft, Leben oder Freude nehmen. Ganz im Gegenteil, denn du wirst dabei zu einem Menschen werden, an den der Vater dachte, als er dich geschaffen hat und du wirst deinem eigenen Wesen treu bleiben." (32) "Fürchte dich nicht davor, höhere Ziele anzustreben, dich von Gott lieben und befreien zu lassen. Fürchte dich nicht davor, dich vom Heiligen Geist führen zu lassen. Die Heiligkeit macht dich nicht weniger menschlich, denn sie ist die Begegnung deiner Schwäche mit der Kraft der Gnade." (34)

Jesus hinterließ uns die Seligpreisungen und erklärte in aller Einfachheit den Weg der Heiligkeit. Die Seligpreisungen sind "der Personalausweis des Christen". (63) Glücklich, selig, ist ein Synonym für heilig. Sie stehen gegen den Strom eines Zeitgeistes und zeigen einen anderen Lebensstil als üblich. Reichtümer bieten keine Sicherheit, sie fördern die Angst. Jesus plädiert für Sanftmut, wo Hass und Rechthaberei, Stolz und Eitelkeit das Sagen haben. Sanftmut ist ein Ausdruck für die innere Armut im Gottvertrauen. Mag sein, dass man belächelt und als Dummkopf bezeichnet wird. "Lassen wir es zu, dass die anderen so denken." (74) "Die Welt will nicht trauern, sie zieht es vor, leidvolle

Situation zu ignorieren, zu verdecken oder zu verstecken. Wer sich vom Schmerz durchdringen lässt und in seinem Herzen weint, ist fähig, die Tiefen des Lebens zu berühren und wahrhaft glücklich zu sein." Er wird mit dem Trost Jesu getröstet. (75f) Barmherzigkeit ist eines der Leitworte von Papst Franziskus für sein Pontifikat, wie auch Gerechtigkeit und Frieden. "Barmherzigkeit ist das pulsierende Herz des Evangeliums." (97)

"Heilig sein bedeutet daher nicht, in einer vermeintlichen Extase die Augen zu verdrehen", sondern Christus im Antlitz derer zu erkennen, mit denen er sich selbst gern identifiziert hat.

Franziskus macht aufmerksam, die Forderungen des Evangeliums an die persönliche Verbindung mit Christus zu knüpfen. Sonst würde das Christentum zu einer Art NGO. Die leuchtende Spiritualität eines Franz von Assisi, eines Vinzenz von Paul, einer Teresa von Kalkutta gingen ohne Liebe zu Christus verloren. (100)

Franziskus nennt die Probleme der Zeit. Er kommt auf die leidenschaftliche Verteidigung des ungeborenen Lebens, auf das Leben der Armen im Elend und der Verlassenheit, auf den Menschenhandel, die Sklaverei, die Flüchtlinge und die Migranten zu sprechen. Die Heiligkeit des Lebens steht gegen jede Form des Wegwerfens. "Wir können kein Heiligkeitsideal in Erwägung ziehen, das die Ungerechtigkeit dieser Welt nicht sieht, wo einige feiern, fröhlich verbrauchen und ihr Leben auf die Neuheiten des Konsums reduzieren, während anderen nur von außen zuschauen können." (101)

Franziskus zitiert Paul VI., der demnächst heilig gesprochen wird: "Wie oft sind wir versucht, aus Bequemlichkeit am Ufer zu bleiben! Der Herr ruft uns, aufs Meer hinauszufahren", ... er lädt uns ein, unser Leben in seinem Dienst zu verausgaben. In ihm verankert, fassen wir Mut, alle unsere Charismen in den Dienst der anderen zu stellen. Hoffentlich fühlen wir uns durch seine Liebe gedrängt. (2 Kor 5,14) (130) Der Wagemut ist das Kennzeichen des Heiligen Geistes und bezeugt die Glaubwürdigkeit der Verkündigung. (132) Das Mittelmaß, die Lauheit, sich zufrieden zurücklehnen, Zuschauer sein, lässt das christliche Zeugnis müde erscheinen. Die Sprache von Papst Franziskus rüttelt unmittelbar auf und weckt die Freude am Christsein.

P. Leo Thenner SDS, Superior der Salvatorianer und Seelsorger in St. Rupert-Hohenrain.



Menschen im Pfarrhof:



Andrea Hopper

Mein Name ist Andrea Hopper, ich bin 47 Jahre alt und Mutter von 4 Kindern.

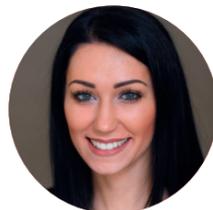
Seit Mitte Juli bin ich als Sekretärin dem neuen Seelsorgeraum Graz-Süd-Ost zugeteilt und freue mich neben der Pfarre Graz-Liebenau größtenteils in der Pfarre Graz-St. Peter als Sekretärin tätig zu sein. Langjährige ehrenamtliche Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsgruppen, Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat in meiner Heimatpfarre Graz-Christkönig und hauptamtlich in der Pfarre Graz-Schmerzhaftige Mutter lassen mich respektvoll auf jede Pfarre blicken, wo Menschen ihre wertvolle Zeit für das Gelingen eines aktiven Pfarrlebens geben, um für andere Menschen einen Ort der Beheimatung und Hilfestellung in unterschiedlichsten Nöten zu schaffen.

Ich schätze den persönlichen Kontakt mit Menschen und möchte in meinem Wirkungsbereich Spiegel der Güte Gottes sein und mit freundlichen Augen für ein offenes, fröhliches Pfarrbüro sorgen, in dem man gerne ein und aus geht. Somit gestalten wir die Gesellschaft aus dem Glauben mit, denn ein lebendiges Pfarrhaus ist Treffpunkt und Schnittstelle für unterschiedlichste Menschen in unserer Gesellschaft, deren Fragen uns bewegen und wir für sie da sind. Darauf kommt es an.

Woher ich meine Kraft bekomme? Weil ich weiß: "Du bist nicht allein!"

Gottesdienstzeiten ab 1.9.2018 im Seelsorgeraum Graz-Südost

Ort	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag
Autal						19:00	9:00
Graz-Süd				18:30	18:00		10:00
Hohenrain							9:00
Liebenau-St. Paul			18:30			18:00	10:30
Messendorf	7:00	7:00	7:00	7:00	7:00	19:00	10:00
St. Christoph in Thondorf		18:30 außer am ersten Freitag im Monat					8:30
St. Peter		19:00	9:00	8:00	19:00	19:00	8:00 und 10:00
Wattendorf-St. Paul (um 8 Uhr jeweils in Latein)	8:00	18:30	8:00	8:00	8:00	8:00 und 18:30	10:00
Weitere Heilige Messen im Seelsorgeraum							
Caritas Pflegeheim					15:30	jeden Freitag	
Haus der Senioren Liebenau, Messendorferstraße 79					10:00	jeden ersten Freitag im Monat	
Kapelle in Thondorf					18:30	jeden ersten Freitag im Monat	
Pflegeheim Messendorf		15:30	14-tägig				



Mateja Pejic

Was hat dich bewogen Pfarrsekretärin zu werden?

Ich war auf der Suche nach etwas Neuem. Der Glaube und die Kirche haben in meinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt. Nach unzähligen Gesprächen mit Pfr. Rodosek und langem Überlegen fanden wir heraus, dass der Job als Pfarrsekretärin zu mir passen könnte. Beim ersten Mal hat es leider nicht geklappt, die Stelle wurde intern vergeben, jedoch gab ich nicht auf. Nach einem Jahr bewarb ich mich wieder und heute arbeite ich als Pfarrsekretärin im Pfarrverband Gratwein-Rein-Maria Straßengel und in der Friedhofsverwaltung Graz-St. Peter. Eine schönere Arbeit konnte ich mir nicht vorstellen.

Wichtig und schön für mich ist das familiäre Arbeitsklima. Das ist etwas Besonderes.

"Die Kirche ist für die Menschen da und wir Mitarbeiter auch." Jeden Tag lerne ich neue Menschen kennen und sie kommen mit persönlichen Angelegenheiten zu mir, ich bin die erste Ansprechperson für Taufen, Trauungen und Begräbnisse.

Ich habe eine wundervolle Familie, bei der ich noch lebe. Ich habe einen "kleinen" Bruder, der vor zwei Monaten 19 geworden ist.

Welche Rolle spielt der christliche Glaube in deinem Leben?

Der Glaube macht das Leben stärker und schöner. Wenn ich morgens aufstehe, weiß ich, dass der Tag mit einem Lächeln enden wird, weil Gott bei mir ist.

Joh 4,14: Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Aus dem El Salvador Kreis Erzbischof Romero, ein geerdeter Heiliger

Romero wurde 1980 von einem Mitglied einer rechtsgerichteten Todesschwadron erschossen, als er gerade eine Messe las. Mit dem Mut eines Heiligen setzte er sich für die Armen ein und brachte damit die reichen Eliten und das Militär in El Salvador gegen sich auf. Das Attentat gilt als Auslöser des Bürgerkriegs. Am 14. Oktober 2018 wird er von Papst Franziskus heiliggesprochen! Im Geist Romeros muss es uns als Christen im Blick auf die heutige "Schieflage" der Welt – nah und fern – darum gehen, die Tatsachen aus der Sicht der Verlierer, der Armen und der vom Zug "Abgekoppelten" zur Kenntnis zu nehmen und uns für eine Globalisierung der Solidarität und nicht der Gleichgültigkeit einzusetzen.

Romero im O-Ton:

"Man kann Gottes Wort nicht von der geschichtlichen Wirklichkeit trennen, in der es verkündet wird. Es wäre dann nicht Gottes Wort. Es wäre Geschichte, es wäre ein frommes Buch, eine Bibel, die nur ein Buch ist in unseren Bücherregalen. Es wird Gottes Wort, indem es belebt, erleuchtet, gegenüberstellt, zurückweist, lobt, was heute in unserer Gesellschaft vor sich geht."

"Da, wo Christus in Fleisch und Blut leidet; da, wo Christus auf dem Feld übernachtet muss, weil die Menschen nicht zuhause schlafen können; da, wo Christus an Krankheiten leidet aufgrund von Unrecht und Leid: Da trägt Christus sein Kreuz auf dem Rücken – nicht nur dort, wo man in der Kapelle den Kreuzweg betet, sondern dort mitten im Volk lebt er und dort trägt er sein Kreuz zum Kalvarienberg."

"Je nachdem, wie du dich dem Armen näherst, mit Liebe oder mit Geringschätzung, dementsprechend näherst du dich auch Gott."

Diakon Fritz Hirzabauer



Über den Tellerrand...

von Diakon Fritz Hirzabauer

Vielleicht kennen Sie das Kinderlied "Zieh den Kreis nicht zu klein!?" Die Aufforderung, den Kreis nicht zu klein zu ziehen, den Kirchturm und auch den eigenen Horizont zu erweitern und über den Tellerrand zu schauen, macht mir bewusst, wie sehr alle meine/unsere Handlungen – mein Reden und Tun, mein Hören, Singen, Lachen und auch Weinen! – etwas mit mir und meiner Umwelt machen.

Das Lied macht Mut: lebe beherzt in die Welt hinein – und unterschätze deine Wirkung nicht, in jede Richtung. Zieh den Kreis nicht zu klein!

Ein Taxifahrer mit "Migrationshintergrund" sagte auf meine Frage, wie er uns "eingeborene" Österreicher wahrnimmt: Ihr jammert viel!

"Tu felix Austria!" – warum jammert du so viel? Wir haben Frieden! Nahezu Vollbeschäftigung! Chancen für die jungen Menschen! Wirtschaftliches Potenzial! Schulen und Krankenhäuser... Ein Blick schon in unsere Nachbarstaaten südlich und östlich, geschweige denn über Europa hinaus, zeigt ein ganz anderes Bild! Trotzdem jammern so viele Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, gehen den Angstmachern auf den Leim, fürchten sich vor "Überfremdung" und lassen zu, dass im touristisch fremdenfreundlich beworbenen Land immer lauter fremdenfeindliche "Obertöne" zu hören sind! "Österreich wird immer kälter; was wir dabei verlieren, werden eines Tages alle merken!" schrieb mir eine – auch im Blick auf ihre Enkelkinder – besorgte Oma.

Jammert nicht und zieht eure Kreise nicht zu klein! Denn das macht was mit mir, mit dir, mit uns und unserem Land!

"Das Brot ist der Himmel. Wie Du den Himmel nicht allein haben kannst, musst Du das Brot mit den anderen teilen... Ja, das Brot muss man teilen." (Kim Chi Ha)

Öffnen wir unsere "Brotladen"! Essen, trinken wir miteinander zur Stärkung und Ermutigung und singen wir Lieder der Hoffnung! Arbeit und Einsatz warten vor der Tür... "Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid!" (ev. Kirchenlied) ...nicht erst einmal ist auf diese Weise ein "Brotwunder" geschehen!

Trauer und Sterbe- Begleitgruppe Graz St. Peter

Diese Gruppe, die wir heuer in der Pfarre neu gestartet haben, hat gleich mehrere Bereiche und Ziele.

Schön wäre es, diese in einem Dienst zu erfassen. Mein Zugang dazu ist die Altenpflege, und die dazu gehörige Sterbebegleitung. Ich habe auch schon viele Erfahrungen mit Wachtgebet und Begräbnisgestaltung.

Meine schönste Erfahrung war, diese Dienste an ein derselben Person machen zu können.

In diesem Jahr haben wir zu unseren Treffen immer wieder Personen aus diesen Wirkungskreisen eingeladen, um Informationen in allen Bereichen zu sammeln. Es sollte niemand mit einer Situation überfordert werden.

Ein Ziel ist auch, immer zu zweit unterwegs zu sein. Jemand mit mehr Erfahrung und jemand Neues. So werden Unsicherheiten genommen.

Es ist ein sehr emotionaler Bereich und gerade deshalb braucht es diesen Beistand in schweren Zeiten.

Es gibt kaum noch ein Sterben zu Hause, weil sich viele mit der Pflege im letzten Stadium und dem Sterben im Speziellen überfordert fühlen. Wenn aber Hilfe angeboten werden kann, so ist diese schwierige Station des Lebens, schön und würdevoll zu gestalten.

Auch gibt es kaum mehr ein Wachtgebet vor dem Begräbnis. Die Begleitung zum Friedhof wird seltener, weil andere Bestattungsmöglichkeiten zunehmen.

Wir möchten dem entgegenwirken und unsere Dienste anbieten. In Zukunft wird es vielleicht auch zu wenige Priester dafür geben oder es werden keine gewünscht. Hier möchten wir ansetzen. Es gibt spezielle Ausbildungen für Laien für Begräbnisse.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch Interessiert melden würden. Es ist ein Mitmachen zu jedem Zeitpunkt möglich. Unser nächste Gruppentreffen findet am **15. November 2018 um 18 Uhr** in der Pfarre statt.

Bei Interesse, bitte, einfach in der Pfarre oder bei mir melden.

Christa Berger, Tel. 0664 2142453



Das ist LIMALebensqualität im Alter

Einige Gedanken der Teilnehmerinnen des LIMA-Kurses in unserer Pfarre im März dieses Jahres:

- LIMA ist für mich eine Herausforderung bereit zu sein für Veränderung.
- LIMA ist für mich wichtig, da ich immer öfter merke, wie vergesslich ich bin. Ich lebe alleine, habe nicht so viele Möglichkeiten mich auszutauschen. LIMA gibt mir auf lustige und angenehme Weise das Denken, Mitmachen und überlegtes Arbeiten mit dem Kopf zurück.
- Mit LIMA bleibt mein Gehirn hell und ich bin flink und schnell.
- LIMA ist für mich ein gutes Training für Körper und Geist. Vor allem macht es Spaß wie unsere LIMA-Trainerin mit Geduld und Heiterkeit uns alles beibringt. Schade, dass so ein Vormittag so schnell vergeht. Man freut sich schon auf die nette Runde in den nächsten Wochen.
- LIMA ist für mich ein Kurs, in dem wir unser Gedächtnis in unterschiedlichster Art und Weise trainieren. Wir bekommen z.B. Ratschläge, wie wir uns mit Bildern, Wiederholungen und Eselsbrücken Dinge leichter merken. In manchen Bereichen können wir auch unser Wissen erweitern. Die kompetente, fröhliche und verständnisvolle LIMA-Trainerin macht den Kurs zu einem sehr positiven Erlebnis.
- Es ist immer wieder schön, in der Gruppe zusammen zu kommen. Wir hören interessante Sachen, werden angeregt zuzuhören und mitzudenken und die Aufmerksamkeit nicht fluktuieren zu lassen. LIMA ist für mich ein schönes Erlebnis.
- LIMA bedeutet Lebensqualität im Alter.
- LIMA bedeutet die Merkfähigkeit trainieren.
- LIMA hilft die Alltagsprobleme zu lösen.
- Mit LIMA Training halte ich mich geistig und körperlich fit. Ich versuche auch im Alltag umzusetzen, was wir im LIMA-Training durcharbeiten.
- Das LIMA-Training macht mich selbstsicher und fröhlich. Die Gemeinschaft im LIMA-Training führt uns zu einer guten Freundschaft.
- Mit viel Spaß, netten Leuten und sympathischer Trainerin wurde mein Gedächtnis – hoffentlich dauerhaft – verbessert.

Der nächste LIMA Kurs in unsere Pfarre beginnt am 11. Jänner 2019.

Schulstartaktion der Vinzenzgemeinschaft

Der Schulbeginn bedeutet besonders für kinderreiche Familien eine große finanzielle Belastung. Bereits zum 10. Mal gewährt die Vinzenzgemeinschaft St. Peter einkommensschwachen Familien eine Unterstützung: heuer wird erstmalig der erhöhte Betrag von € 50,- je schulpflichtigem Kind ausbezahlt. Weiters wurden die Einkommensgrenzen erhöht, sodass noch mehr Familien bezugsberechtigt sind.



Ein Festmahl mit meinem Nächsten

Fest der Begegnung am 18. November 2018

Unser Papst Franziskus hat im Vorjahr den uns als Elisabethsonntag bekannten Sonntag als "Welttag der Armen" ausgerufen. An diesem Tag hat er 2.500 Menschen in den Vatikan zu einem Festessen eingeladen und mit ihnen gegessen.

Heuer sind auch wir vom Papst aufgerufen, bedürftige Menschen aller Art zu einem Festessen einzuladen. Anlässlich der 800-Jahr-Feier unserer Diözese wollen wir dieser Aufforderung in Grazer Pfarren, Klöstern und Caritaseinrichtungen folgen und 800 Menschen zu einem gemeinsamen Mittagessen und zu einem Fest der Begegnung am Sonntag, den 18. November 2018 einladen. Damit möchten wir Menschen, die aus den verschiedensten Gründen am Rande des Lebens stehen, an diesem Tag in die Mitte holen. In St. Peter werden dazu in den kommenden Wochen 50 Personen mit speziellen Einladungskarten persönlich eingeladen.

Für das Servieren der fertigen Speisen – aber auch für Begegnung und Gespräche – sind freiwillige Helfer herzlich willkommen! Ebenso bitten wir für den Nachschub um Kuchen- und Mehlspeisenspenden.

"Da ist ein Armer, ein Bedürftiger; er rief und der Herr erhörte ihn"
(Ps 34:7).

Bezugsbedingungen:

- Hauptwohnsitz oder Schulbesuch in St. Peter
- Familienmonatseinkommen in Summe nicht höher als folgende Richtwerte:
pro Erwachsenem € 760,- + pro Kind € 420,-
+ Alleinerzieher-Bonus von € 380,-
(zB. 2 Erwachsene + 2 Kinder: € 2.360,-;
1 Erwachsener + 1 Kind: € 1.560,-)
- Vorlage eines Lichtbildausweises sowie Meldezettel und Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen

Auszahlungstermine in der Pfarre St. Peter:

Freitag, 5. Oktober 2018, 9–11 Uhr
Dienstag, 9. Oktober 2018, 14–16 Uhr
Dienstag, 16. Oktober 2018, 9–11 Uhr

Für Rückfragen steht Ihnen Pastoralassistentin Mag. Miroslawa Bardakji unter Tel. 0676/87426985 zur Verfügung.
Bitte vormerken und weitersagen, wenn Sie besonders unterstützungswürdige Familien kennen!

für die Vinzenzgemeinschaft: Barbara Wendl

Kirchenchor

Wir singen für Sie die Worte des ewigen Lebens mit der Musik von Johannes Brahms "Ein deutsches Requiem", am **18. November um 17 Uhr** in unserer Pfarrkirche. Gemeinsam mit dem Chor der Heilandskirche, in der die Aufführung am **10. November um 19.30 Uhr** stattfindet.

Karten und Information:
Wolfgang Riegler-Sontacchi
0650/2872002

Finanziert werden die Essen (pro Person 5,- Euro) durch Spenden. Wer diese Aktion finanziell unterstützen möchte, kann symbolische "Essensgutscheine" im Wert von € 5,- in der Pfarrkanzlei erwerben.

Unser Sonntag der Gastfreundschaft am 18. November soll ein Zeichen der Liebe Gottes in unserer Stadt Graz sein!





Aus junger Sicht...

4 Alltagstipps für junge Christen

von Theresa Baier

Universum statt Netflix

Leg dich unter den sternenübersäten Himmel und dir wird bewusst, welch kleiner Teil von diesem unvorstellbaren Ganzen du doch bist. Anstatt die nächste Folge "Game of Thrones" zu schauen oder stundenlang durch Netflix-Filme zu zappen, mach einen Waldspaziergang und achte auf die Spatzen, Heuschrecken und Grillen. Denn sind wir mal ehrlich: Regisseure wie Spielberg, Tarantino & Co können mit einem "allround creator" wie Gott nicht mithalten!

Sei bereit zu lieben

– doch sei ruhig wählerisch! Immerhin geht es um dein Herz und um das von jemand anderem. Also gib dich nicht mit kleinen Liebeleien und Flirts zufrieden. Bleib deinen Werten treu und äußere sie von Anfang an; so ersparst du dir und deinem Gegenüber viel Leid! Hab Geduld, hoffe und bete – und wenn es richtig erscheint, öffne dein Herz und sei verletzlich...

Lerne zu verlieren

– nicht nur bei "Mensch ärgere dich nicht!". Du wirst in deinem Leben viele kleine Niederlagen erleben; Dinge verlieren, an denen du hängst. Wie gehst du damit um? Lass dein Pokerface fallen und halte dir vor Augen, dass es etwas Größeres gibt, aus dem du deine Kraft zum Weitermachen ziehen kannst!

Kein Druck zur Perfektion

Vergeude keine Zeit damit, einem unerreichbaren Ideal nachzustreben! Wir werden es nie allen recht machen können, doch wir haben den großen Vorteil, von Gott einen Maßstab bekommen zu haben, an dem wir uns orientieren können: Die 10 Gebote. Früher oder später werden wir an unsere Grenzen stoßen, und auch dann können und müssen wir uns nicht selbst erlösen. Niemand kann sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen. Er ist unser Erlöser und wir dürfen uns auf ihn stützen, wenn sich der Boden unter unseren Füßen auflöst.



Einladung zur Firmvorbereitung der Pfarre St. Peter

Es geht um dich, deine Fragen, Wünsche, Sehnsüchte nach einem sinnvollen und erfüllten Leben. Wenn du gerne mit anderen Jugendlichen zusammen bist, über dein Leben und deinen Glauben nachdenken willst, Gemeinschaft und Abenteuer erleben willst, dann komm und sieh: du bist herzlich zur Firmvorbereitung eingeladen.

Durch das Sakrament der Firmung wird die Begegnung zu Gott bestärkt. Gott will, dass dein Leben gelingt und du glücklich bist. Er möchte mit dir gemeinsam auf dem Weg sein und dich begleiten. Damit dieser Weg gelingen kann, sind deine Bereitschaft und DEIN persönliches "JA" zu dieser Gemeinschaft mit Gott notwendig. Entscheide DU, ob du dieses "JA" für die Gemeinschaft mit Gott geben möchtest.

In den nächsten Monaten werden wir Firmbegleiter dich und die anderen Firmkandidaten auf dem Weg mit unterschiedlichen Themen, Aktivitäten und Angeboten begleiten. Wir möchten dir zeigen, was es bedeuten kann in Gemeinschaft und in Beziehung mit Gott zu sein.

Persönliche Anmeldung für Jugendliche des Jahrganges 2004 (und Schüler der 4. Klasse) und älter aus unserem Pfarrgebiet ist an folgenden Tagen im Begegnungsraum der Pfarrhofes St. Peter möglich: Mittwoch, den **17.10.**, Freitag, den **19.10.** und Dienstag, den **23.10.**, jeweils zwischen **16 und 18 Uhr.**

Gemeinsamer Start der Firmvorbereitung: 25. November 2018 um 10 Uhr mit einem Jugendgottesdienst. Start der Firmstunden in der Woche vom 19. bis 23.11.2018

Auf dein Kommen freut sich schon jetzt das Firmvorbereitungsteam.

Für eventuelle Fragen bitte sich bei Kaplan Giovanni Risaliti
Tel. 06648560584 zu melden.



Wir freuen uns auf das neue Kindergartenjahr

Am Montag, 10.09.2018 hat nach einer sehr intensiven Vorbereitungswoche der Kindergarten für das neue Jahr seine Türen wieder geöffnet. Wir durften heuer 18 neue Kindergartenkinder begrüßen und freuen uns, dass sie sich schon gut eingewöhnt haben. Unser Jahresthema lautet heuer "Reise um die Welt" – nachdem auch unseren Kindergarten Kinder aus unterschiedlichen Ländern besuchen, möchten wir mehr über fremde Kulturen, Landschaften, Tiere usw. erfahren. Wichtig ist uns, dass die Kinder lernen, dass jeder Mensch/jede Kultur gleich viel wert ist und dass wir alle Kinder Gottes sind.

Finger- Weltreise

Alle Finger meiner Hand gehen auf die Reise:

*Der Daumen fährt nach Australien,
der Zeigefinger nach Italien.*

*Der Mittelfinger fährt nach Afrika,
der Ringfinger fliegt nach Panama.*

*Der kleine Finger fährt zum Nil
und trifft dort ein Krokodil.*

*Da kriegt er einen Schreck
und sucht sich ein Versteck!*

Möchtest du SternsingerIn sein oder eine Sternsingergruppe begleiten?

Sei auch du dabei

Jedes Jahr am 4. und 5. Jänner ziehen mehr als 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Haus zu Haus und bringen als SternsingerInnen die Weihnachtsbotschaft und den Segen zu den Bewohnern unserer Pfarre. Gleichzeitig helfen und unterstützen sie aber auch durch ihren Einsatz Menschen, die weltweit in großer Armut und Not leben, mit ihren gesammelten Spenden. Wenn auch du an der Dreikönigsaktion 2019 teilnehmen möchtest – entweder als SternsingerIn oder als BegleiterIn – dann melde dich bitte bei Astrid Töffler unter atoeffler@aon.at bzw. 0664 88539609 an. Oder komm direkt zur ersten Sternsingerprobe am **2.12.2018 um 11 Uhr** in den Jugendräumen der Pfarre vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Jeder Schritt zählt...



Herzliche Einladung...

Martinsfeier

Am **11.11.2018** findet um **17 Uhr** eine Martinsfeier mit Laternenumzug im Rahmen der Kinderkirche statt. Anschließend bist du herzlich zu Tee und Striezel eingeladen.

Wir freuen uns auf dich!

Kinderpfarrkaffee

Das Kinderpfarrkaffee ist auch heuer wieder geöffnet: Wir laden dich, deine Freunde und deine Familie **nach den Familiengottesdiensten** herzlich zum Kinderpfarrkaffee mit Saft und Kuchen ein!

Wir freuen uns auf dein Kommen!
Die Kaffeesieder

RAIFFEISEN SPARTAGE
29.10. - 31.10.2018




Raiffeisenbank Graz-St. Peter
St. Peter Hauptstraße 55, 8042 Graz
Montag bis Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:30 Uhr
BERATUNG von 8:00 bis 20:00 Uhr nach Vereinbarung unter 0316 / 4699-0
www.meinebank.at
www.facebook.com.at/rbgrazst-peter

Willi Kurzmann Bau GmbH



Gewerbepark 14
8075 Hart bei Graz
Mobil: +43(0) 664/18 58 331
Büro: +43(0) 316/475100
Fax: +43(0) 316/475100 20

kurzmann-bau@speed.at

Sie überlegen eine Immobilie zu verkaufen?

" Diese Fragen haben Sie sich mit Sicherheit schon gestellt."



- ? Wieviel ist meine Immobilie überhaupt wert?
- ? Wie erziele ich den bestmöglichen Preis?
- ? Wie finde ich die größtmögliche Käuferschicht?
- ? Wie schaffe ich 100e Telefonate und Besichtigungen?
- ? Wie schütze ich mich vor Neugierigen und Ausspionierern?
- ? Wie kann ich rechtliche Fragen beantworten?
- ? Wie geht die finanzielle Abwicklung?
- ? und vieles, vieles mehr!

GUTSCHEIN

IMMOBILIEN - Marktwert - CHECK
statt EUR 600,- um EUR 0,-
Wir ermitteln den Marktwert Ihrer Immobilie kostenlos und unverbindlich!



RE/MAX Nova
8055 Graz, Triester Str.367

Ruth Friedrich
0664 - 133 28 53

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Tobias Ben Emilio Winkler
Pia Wünscher
Fabian Gruber
Leonie Dimeg
David Christ
Christopher Wolf
Nikolaus Franz Traxler-Burkart
Leah Pirker
Elias Thomas Edmund Wutti
Jana Joyce Mörtl
Konstantin Noah Stockreiter
Niklas Philipp Krottmaier
Livia Bartosch
Caroline Maria Britta Silvia Hornung
Ylvi Mathilda Preschern
Matilda Bacher
Moritz Alexander Hochfellner
Mona Aimi Babos-Ziak
Anna Paulina Rumpf
Luisa Klara Vormayr
Emilia Katharina Weigl-Haschek

Hochzeiten

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Franz Temmel
& Christine Temmel
Stefan Michael Bauer
& Mag. Sonja Barbara Piro

Verstorbene

Zu Gott voraus gegangen:

Gertrude Veronika Aloisia Frenzl (87)
Maria Osterbauer (90)
Günter Stangl (77)
Günter Lex (60)
Johann Feichtinger (81)
Rosa Vidonja (91)
Gertrude Paier (88)
Anna Doppan (78)
Kurt Iberer (84)
Walter Kanna (86)
Karl Egger (71)
Helfried Klaus Rümmele (69)
Lambert Wimpler (85)
Sophie Zöhrer (77)
Gudrun Meixner (71)
Paula Leitner (91)
Ingeborg D'Alonzo (78)
Helmuth Spiegl (80)
Johann Friedl (81)

Wir gratulieren...



...Edith und Burkhard Minisdorfer zur goldenen Hochzeit



...Christa und Gerhard Hinteregger zur goldenen Hochzeit



...Maria und Helmut Trummer zur diamantenen Hochzeit



...Ernestine und Rupert Reiß zur eisernen Hochzeit

kids & more

Flexible Kinderbetreuung für Kinder von 0 bis 4 Jahren

- ☘ Kinderbetreuung stundenweise oder regelmäßig
- ☘ Kleinkindgerechtes, frisches, selbst zubereitetes Essen
- ☘ Wir singen, spielen, basteln und feiern die Feste im Jahreskreis
- ☘ Mo bis Do: 7.00 bis 17.00 Uhr
- ☘ Fr: 7.00 bis 15.00 Uhr
- ☘ Besichtigung und Einstieg jederzeit möglich

Peterstalstraße 29, 8042 Graz
T: 0316/47 30 89

www.kids-and-more.at
office@kids-and-more.at

IHR WILLE GESCHEHE

BESTATTUNG WOLF

24 h täglich

St. Peter Hauptstraße 61 (Schimautzcenter)
www.bestattung-wolf.com

0316 / 42 55 42

Fleischerei **Loidl**

Hauseigene Manufaktur

St. Peter Hauptstraße 32a
8042 Graz
Tel.: 0316 / 46 15 86 Fax DW 4
0664 / 37 20 128
e-mail: loidl@loidl-st-peter.at

mehr als 100 JAHRE ERFahrung die man schmeckt

Herbstzeit ist Pflanzzeit!

Viellieber
Floristik • Gartengestaltung • Baumschule

Dr. Pfaff-Gasse 5 • 8042 Graz
0316/47 13 19
office@viellieber.at
www.viellieber.at

-20% AUF EINE FREILAND-PFLANZE IHRER WAHL

Aktionsware ausgenommen. Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein gültig. Nur bei Bar- oder Bankomatzahlung. Gültig bis 31.10.2018.



Senioren- und Krankenwallfahrt

WOHIN: Graz-Straßgang
WANN: 14. Oktober 2018
Um 13.30 Abfahrt vom Pfarrhof

Nach der Heiligen Messe werden wir durch die Kirche geführt. Anschließend sind alle zu einer kleinen Jause eingeladen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Nachmittag als unseren Gast begrüßen zu dürfen.

ANMELDUNG
bei der Pastoralassistentin
Mag. Mirosława Bardakji
0676/8742 6985



Die Katholische Frauenbewegung der Pfarre Graz-St. Peter lädt herzlich zu einem interessanten Abend in der **Schöpfungszeit(*)** ein!

Mittwoch, 3. Oktober 2018

19 Uhr, Frauen-Abendlob in der Taufkapelle

19.30 Uhr, Vortrag im Pfarrsaal

Pfarre Graz-St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz



Plastikfreie Zone - Leben ohne Plastikmüll?

Lesung und Vortrag aus dem Buch „Plastikfreie Zone - wie meine Familie es schafft, fast ohne Kunststoff zu leben.“

Anschließend **Diskussion** über praktische Möglichkeiten und Rahmenbedingungen, damit ein Leben ohne Verschwendung möglich wird.



(*) Die mit September startende fünfjährige **Schöpfungszeit** findet ihren End- und Höhepunkt am 4. Oktober, dem Fest des Heiligen Franziskus. Seit 2015 ist der bereits davor ökumenisch begangene „Schöpfungstag“ am 1. September offiziell als „Weltgebetsstag für die Schöpfung“ im katholischen Kalender eingetragen. Der Tag sollte in allen Ortskirchen angemessen begangen werden und einen nachhaltigen Lebensstil fördern, betonte Papst Franziskus.



Tanzen

ab der Lebensmitte für ein positives Lebensgefühl.

Kommen Sie gerne zu uns, wenn Sie Freude an Bewegung, Musik und Gemeinschaft haben. Tänzerische Erfahrung ist nicht notwendig.

Wir tanzen jeden Montag von 14:45 bis 16:30 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

Gruppen in St. Peter

BIBELTEILEN

14-tägig, jeweils Montag, in ungeraden Wochen von 18 bis 19 Uhr
Beginn: 10. September 2018

FRAUENABENDLOB der Kfb

jeden 1. Mittwoch im Monat
Beginn: 19 Uhr in der Taufkapelle

JUGENDBAND

jeden Montag
Beginn: 19.45 Uhr

SOZIALKREIS & VINZENZGEMEINSCHAFT

jeden 1. Montag im Monat
Beginn: 19 Uhr

BASTELRUNDE

jeden Dienstag
Beginn: 19.30 Uhr

TRAUER- UND STERBEBEGLEITGRUPPE

am 3. Donnerstag der Monate
Jänner, März, Mai, September, November
Beginn: 18 Uhr

SENIORENRUNDE

mit Heiliger Messe
jeden 2. Mittwoch im Monat
von 14.30 bis 17 Uhr

SINGKREIS

jeden Donnerstag
Beginn: 18.30 Uhr

KIRCHENCHOR

jeden Montag
Beginn: 20 Uhr

STÖPSELTREFF

jeden Mittwoch
von 9 bis 11 Uhr

KINDERCHOR

jeden Donnerstag
Beginn: 16.30 Uhr

JUNGSCHAR

jeden Freitag
von 16.30 bis 17.30 Uhr

MINISTRANTEN

jeden Freitag
von 16 bis 16.30 Uhr

PLAN P

Treffpunkt für junge Erwachsene
am 7.10.2018 um 18 Uhr mit Prof. Reinhold Esterbauer
"Was ist Wahrheit?"

JUGENDGRUPPEN Crazy Matti

Termine ersichtlich auf der Pfarrhomepage:
www.graz-st-peter.at, Menüpunkt: Kinder und Jugend

NEUE JUGENDGRUPPE

14-tägig, jeweils Samstag, 20 Uhr
David Windisch 0664 110385

NEOKATECHUMENAT

Mittwoch und Samstag, 20 Uhr

Redaktionsschluss: 04.11.2018
Nächstes Pfarrblatt: 30.11.2018

Impressum:

Verkündigungsblatt der Pfarre Graz-St. Peter. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Mag. Ferdinand Köck, Pfarramt St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz, Tel. 471072, Fax 471072-4. | **Redaktion:** Mag. Mirosława Bardakji. | **Fotos:** Peter Bauer und Heinz Töffel | **Gestaltung & Layout:** Klemens Bardakji | **Erscheinungsweise:** viermal jährlich, 5300 Stück. | **Druck:** Firma iL-Printo, 8073 Feldkirchen, office@il-printo.com, 0676/5013013

Kalender

Oktober

Mo 01.	19.30 Uhr 5. Katechese
Mi 03.	19 Uhr Frauenabendlob , anschließend Vortrag "Plastikfreie Zone"
Do 04.	19.30 Uhr 6. Katechese
Fr 05.	9 bis 11 Uhr Schulstartaktion der Vinzenzgemeinschaft
So 07.	27. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen 18 Uhr Plan "P" mit Prof. Reinhold Esterbauer: Was ist Wahrheit?
Mo 08.	19.30 Uhr 7. Katechese
Di 09.	14 bis 16 Uhr Schulstartaktion der Vinzenzgemeinschaft
Mi 10.	14.30 Uhr Seniorenrunde 16 bis 18 Uhr Firmanmeldung
Do 11.	19.30 Uhr 8. Katechese
So 14.	28. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen 10 Uhr Kirchenchor 13.30 Uhr Seniorenwallfahrt nach Straßgang
Mo 15.	19.30 Uhr 9. Katechese
Di 16.	9 bis 11 Uhr Schulstartaktion der Vinzenzgemeinschaft
Di 16.	19.30 Uhr Pfarrreise in die Toskana – Nachtreffen
Mi 17.	16 bis 18 Uhr Firmanmeldung
Do 18.	19.30 Uhr 10. Katechese
Fr 19.	16 bis 18 Uhr Firmanmeldung
So 21.	29. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen
Mo 22.	19.30 Uhr 11. Katechese
Di 23.	16 bis 18 Uhr Firmanmeldung
Fr 26.	Nationalfeiertag 19 Uhr Heilige Messe
So 28.	30. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen
Mi 31.	16.30 bis 18 Uhr Alle-Heiligen-Fest für Kinder 19 Uhr Vorabendmesse zu Allerheiligen

Oktober

November

Do 01.	Allerheiligen 8 und 10 Uhr Heilige Messen 14.30 Uhr Prozession und Gräbersegnung
Fr 02.	Allerseelen 19 Uhr Heilige Messe
Sa 03. bis So 04.	Pfarrgemeinderats-Klausur
So 04.	31. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen
Mi 07.	19 Uhr Frauenabendlob , danach Friedhofspaziergang
Fr 09.	19 Uhr Gedenkgottesdienst für Verstorbene
So 11.	32. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen 17 Uhr Hl. Martinsfeier in der Kirche
Mi 14.	14.30 Uhr Seniorenrunde
Do 15.	18 Uhr Trauer- und Sterbebegleitgruppe
So 18.	33. Sonntag im Jahreskreis 8 und 10 Uhr Heilige Messen 13 Uhr Sonntag der Gastfreundschaft – Gemeinsames Mittagessen 17 Uhr Konzert des Kinderchores: "Ein deutsches Requiem"
Sa 24.	17 bis 19 Uhr Weihnachtsmarkt der Bastelrunde
So 25.	Christkönigssonntag 8 Uhr Heilige Messe 10 Uhr Firmstart/Jugendmesse
So 25.	8 bis 12 Uhr Weihnachtsmarkt der Bastelrunde

November

Dezember

Sa 01.	17 bis 19 Uhr Weihnachtsmarkt der Bastelrunde
So 02.	8 bis 12 Uhr Weihnachtsmarkt der Bastelrunde

jeden Samstag und vor Feiertagen | Vorabendmesse um 19 Uhr



Pfarrfest



Diözesan-Wallfahrt nach Rom



Jungscharlager



"800 Jahre Diözese" Festmesse



Krankensonntag



Zelt der Begegnung



Pfarrreise in die Toscana